Oberschneiding informiert

Impressum

Oberschneiding informiert
Ausgabe 2/2023
Sommer 2023
Verteilung an alle Haushalte

Herausgeber

Gemeinde Oberschneiding

Adresse

Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
09426/8504-0
info@oberschneiding.de
www.oberschneiding.de

V. i. S. d. P.

Erster Bürgermeister
Ewald Seifert

Auflage

1.400 Stück

Druck

Die Druckbörse GmbH
Herr Tobias Bertsch
Koppgasse 20
94315 Straubing

Öffnungszeiten Wertstoffhof Oberschneiding

Montag	
Winterzeit	14.00 - 16.00 Uhr
Sommerzeit	17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	
Nur in der Sommerzeit	17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 16.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Die Umstellung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes erfolgt immer mit der amtlichen Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt.

Während der Öffnungszeiten können auch gut erhaltene Altkleider abgegeben werden.

Feedback erbeten!

Wir würden uns sehr über Rückmeldungen zu unserem „Oberschneiding inform“ freuen. Was hat Ihnen gefallen, worüber würden Sie gerne mehr lesen, was finden Sie nicht so gut?

Teilen Sie uns doch Ihre Meinung mit, egal ob Lob oder Kritik, wir sind für alles offen. Schließlich wollen wir Sie umfassend und bestmöglich informieren! Ihre Nachrichten senden sie bitte mit dem Betreff „Inform“ an

info@oberschneiding.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Umschlaggestaltung

Vielen Dank an alle Teilnehmer der „Dorfheldentour“, in deren Rahmen z. B. der über drei Meter große Schneemann entstanden ist. Durch die großartige Zusammenarbeit der gesamten Bevölkerung ist es gelungen, die gestellten Herausforderungen zu meistern.

Autoren und Fotos

Nicht extra ausgewiesene Fotos oder Texte wurden von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung fotografiert bzw. verfasst oder stammen von der Website www.pixabay.com.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Öffnungszeiten im Rathaus

Die Gemeindeverwaltung hat am Montag, 14.08.2023 auf Grund des Brückentages geschlossen.

Im Zeitraum von Mittwoch 16.08.2023 bis Freitag 18.08.2023 ist die Verwaltung ausschließlich von 08:00—12:00 Uhr besetzt.

Auch am Montag, den 02.10.2023 hat die Verwaltung auf Grund des Brückentages geschlossen.

Am Montag, den 16.10.2023, ist wegen des Kirchweih-Montages geschlossen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Gesellschaft steht unter ungewohntem Stress. Die Herausforderungen, die – auch in den Gemeinden - zu bewältigen sind, geben sich in immer kürzeren Abständen die Klinke in die Hand.

Lange Wartezeiten auf Facharzttermine, zu wenig Fachkräftenachwuchs, Preissteigerungen aufgrund hoher Inflation, sinkende Grundwasserspiegel und zunehmende Trockenheit oder Engpässe in der pflegedienstlichen Versorgung (siehe unten) sind nur einige der Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Wesentliche Bestandteile für die Lösung derartiger Herausforderungen sind eine vernünftige Gemeindegröße, wirtschaftliche Stärke und ein hohes Maß an gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Wir werden gemeinsam festlegen müssen, was uns in Zukunft wirklich wichtig ist und was vernachlässigt werden kann und muss, weil sich niemand darum kümmern mag oder aufgrund fehlenden Personals darum kümmern kann.

Ich mache mir aber darüber, dass wir das nicht schaffen könnten, keine allzu großen Sorgen. Wenn man muss, dann kann man immer mehr als man sich vorher zutraut.

Ein großartiges Beispiel für den wiedererstarkten Zusammenhalt in unserer Gemeinde war der Aktionstag der regionalen TV-Sender am 13. Juni, der unter dem Titel „Dorfhelden 2023“ gelaufen ist.

Bürgerinnen und Bürger, die in einer beeindruckenden Teamleistung die Schneidinger Mitte innerhalb weniger Stunden in ein Winterwunderland verwandeln können (Bericht Seite 21), die können noch viel mehr. Entscheidend ist (und das war es auch am 13.06.) das Miteinander, der Zusammenhalt, das gemeinsame Ziehen an einem Strang und in die gleiche Richtung.

Der Erfolg des Aktionstages besteht für mich deswegen auch nicht im Gewinn der 3.000 Euro, die vom Bayernwerk ausgelobt wurden. Sie sind sicher ein schöner Preis und wir nehmen ihn natürlich gerne an.

Aber das weitaus schönste Ergebnis dieses Tages ist, dass so viele Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberschneiding mitgeholfen haben, nicht lange gefragt, sondern einfach angepackt haben, ihre tollen Ideen eingebracht und selbst tatkräftig zugepackt haben. Deshalb ist für mich der ganz große Gewinner das „Wir“ in Oberschneiding und dafür sage ich allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön!

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen allen einen schönen, erholsamen Urlaub und den Kindern schöne Ferien!

Ihr Bürgermeister

Ewald Seifert

Ewald Seifert

Pflegedienstliche Versorgung nicht mehr vollständig gesichert

Die Pflegedienste haben, wie mittlerweile viele Branchen, unter dem Mangel an Fachkräften zu leiden. Es ist nicht immer möglich Neupatienten aufzunehmen und adäquat zu versorgen.

Bei der Neuaufnahme von Patienten spielt die räumliche Entfernung zu den Pflegediensten nicht selten eine Rolle. Es ist keine Ausnahme, dass nur noch Patienten mit kürzeren Anfahrtswegen aufgenommen werden können.

Oberschneiding liegt ziemlich genau zwischen den Sitzen der meisten Pflegedienste, so z.B. fast exakt in der Mitte zwischen Straubing und Landau. Das bedeutet, dass die Fahrtstrecke z.B. von Straubing nach Oberschneiding eine der längsten ist.

Als Gemeinde mit 3.300 Einwohnern ist Oberschneiding bei einer Gemeindefläche von über 60 Quadratkilometern relativ dünn besiedelt. Wir können deshalb nicht darauf warten, bis sich die Lage von selbst wieder entspannt, denn das wird nicht passieren.

Über die Maßnahmen, die wir zur Sicherung der Pflege ergreifen sollen und werden, werden wir in unserer nächsten Ausgabe von Oberschneiding – und natürlich im Rahmen einer Bürgerversammlung im Herbst - berichten.

Allen Pflegediensten, die derzeit und in Zukunft die Patienten in unserer Gemeinde versorgen sage ich an dieser Stelle ein sehr herzliches **Dankeschön**!

Was passiert mit der Raintinger Brücke?

Seit der Beschädigung des Brückengeländers ist einige Zeit vergangen…

Was ist seitdem passiert?
Das Brückengeländer wurde umgefahren und somit vom Bauhof entfernt und eine provisorische Absturzsicherung mittels Absperrschranken hergestellt. Es wurde überprüft, ob ein neues Geländer durch den Bauhof selbst erstellt werden könnte, um erhebliche Kosten zu sparen. Jedoch ist für die Stahlbauarbeiten an der Brücke (hier Geländer) eine gültige Bescheinigung nach DIN EN 1090 (Schweißzertifikat und EG-Zertifikat/Zertifizierung WPK) für Anforderungsklasse EXC 2 notwendig. Diese Bescheinigung hat leider kein Bauhofmitarbeiter.

Parallel hierzu wurden die Bauwerkshauptprüfungen der Brücken ausgewertet. Es wurde festgestellt, dass von den 26 Brücken im Gemeindegebiet Oberschneiding einige Brückenbauwerke saniert, instandgesetzt oder erneuert werden müssen. Um die genaue Vorgehensweise und notwendigen Maßnahmen zu kennen, ist ein Sanierungskonzept erforderlich. Somit holten wir ein Angebot des Ingenieurbüros Altmann aus Cham ein und vergaben diesen Auftrag auch an dieses Ingenieurbüro. Da es für diese Sanierungskonzepte nur wenig geeignete Ingenieure in unserer Umgebung gibt, ist die Auslastung des Büros dementsprechend sehr hoch. Die Ausarbeitung der Konzepte läuft immer noch und hat sich einige Wochen verzögert.

Nach aktuellem Stand und den ersten Einschätzungen muss die Brücke in Rainting dringend saniert und gemäß RPS 2009 (Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen an Straßen) instandgesetzt werden. Aufgrund dieser Erkenntnis ist es sinnvoll, die Brücke im ersten Schritt zu sanieren und komplett instand zu setzen und danach erst ein Geländer anzubringen. Ein provisorisches Geländer bzw. eine vorzeitige Anbringung des Geländers ist nicht sinnvoll. Ersteres könnte anschließend nicht mehr verwendet werden und eine vorzeitige Anbringung würde die Sanierungsarbeit der Brücke erheblich erschweren.
Zu den Sanierungsarbeiten zählen: Behebung der Schäden und Mängel an Bauteilen des Überbaus, eine geschlossene Asphaltdecke, die Reinigung der Brücke, das Schließen von wirksamen Fugen und Bauteilübergängen und das Verhindern von Ausspülungen im Bereich der Böschung. Für das Geländer prüfte das Ingenieurbüro Altmann, ob ein Geländer mit Seil notwendig ist. Gemäß RPS 2009 und ZTV-ING kann das Geländer ohne Drahtseil errichtet werden. Zusätzlich ist nach oben genannter Norm auch eine notwendige wirksame Schutzeinrichtung (Schrammbord) erforderlich.

Im nächsten Schritt sind Beschlüsse des Gemeinderats bezüglich der Schutzeinrichtungen und die Beauftragung der Sanierung der Brücke mit Unterstützung durch unseren eigenen Bauhof notwendig. Auf Nachfrage wurde vorab auch festgestellt, dass die Stahlbaufirmen sehr gut ausgelastet sind. Die Planungen laufen, jedoch nimmt es noch einige Zeit in Anspruch, bis ein fachgerechtes Geländer montiert werden kann.

Wir bitten um Verständnis und bei Fragen oder Interesse zum aktuellen Stand können Sie sich jederzeit im Rathaus melden.

Parken in Siedlungsgebieten

Leider werden derzeit vermehrt öffentliche Parkplätze im gesamten Gemeindebereich missbräuchlich verwendet. Neben dauerhaft abgestellten Anhängern (diese dürfen laut Straßenverkehrsordnung dort längstens 14 Tage stehen) sind auch Baumaterial und -schutt dort zu finden. Wir appellieren daher an alle, auch zum Wohle des Erscheinungsbildes der Gemeinde, einen verantwortungsbewussten und rücksichtsvollen Umgang der öffentlichen Stellplätze zu pflegen.

Generalsanierung Grundschule – aktueller Planungsstand

Die Gemeinde beabsichtigt die Generalsanierung der Grundschule Oberschneiding. Hierfür wurde im Herbst 2021 ein Förderantrag bei der Regierung von Niederbayern eingereicht. Durch den völlig überraschenden Wegfall der KfW100-Förderung für die energetische Sanierung des Gebäudes sowie der BAFA- Förderung für die raumlufttechnischen Anlagen war eine Umplanung unumgänglich.

Fördermittel in vergleichbarer Höhe können nur durch Erreichen des KfW-40-Standardes erreicht werden. Daher hat sich der Gemeinderat im Dezember letzten Jahres entschieden, die Planung mit einem Anbau an das Schulgebäude sowie der Erhöhung des Energiestandards auf KfW-40 fortzusetzen.

Im Frühjahr 2023 wurde der Gemeinde durch die Regierung von Niederbayern aufgrund der positiven Entwicklung der Schülerzahlen, ein Raumbedarf von 8 Klassen zugesprochen. Die bisher genehmigte Klassenanzahl für die Grundschule umfasst 7 Klassen. Es war daher eine erneute Plananpassung notwendig. Der derzeitige Planstand sieht vor, dass im Sommer 2023 die geänderten Unterlagen bei den Förderstellen zur Genehmigung eingereicht werden. Aktuell wird ein Konzept für die Auslagerung der Klassen während der Bauzeit ausgearbeitet.

Der derzeitige Baubeginn ist für Mitte nächsten Jahres vorgesehen. Dies ist jedoch von der Schnelligkeit der Genehmigungsbehörden abhängig.

Sanierung der Ortsdurchfahrt in Niederwalting

Aufgrund der Neuverlegung der Kanalverbundleitung Antoniusheim soll die Ortsdurchfahrt Niederwalting saniert werden. Für die Planung wurde das Planungsbüro KEB beauftragt.

Die erste Planung sah vor, dass bei der Sanierung eine Oberbauverstärkung durchgeführt werden soll, da die Asphaltschichten sehr gering sind. Diese Maßnahme wäre vom finanziellen und zeitlichen Aufwand überschaubar gewesen.

Im Rahmen der Sanierungsplanung fand auch eine genauere Untersuchung der Brücke über den Irlbach statt. Es wurde nämlich bei der regelmäßigen Brückenbegutachtung festgestellt, dass die Brücke sanierungsbedürftig ist und mittelfristig ein Ersatzbau notwendig wird. Im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt müsste die Brücke erneuert werden. Eine Sanierung ist nach Auskunft des Ingenieurbüros nicht mehr wirtschaftlich. Für die Planung des Ersatzbaus musste ein weiteres Büro herangezogen werden. Es wurde das Ingenieurbüro Altmann beauftragt. Nach Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und der Fachberatung für Fischerei wurde gefordert, das durch eine hydraulische Berechnung nachzuweisen ist, dass keine negativen Auswirkungen auf das Überschwemmungsgebiet (Ober- und Unterlieger, Schadenspotential) und den Hochwasserabfluss entstehen. Für diesen Nachweis wurde erneut ein weiteres Fachbüro erforderlich. Den Auftrag erhielt das Ingenieurbüro Ammer.

Außerdem wurde bei der Planung berücksichtigt, dass der Straßenentwässerungskanal erneuert werden muss. Bei einer Kamerabefahrung wurde festgestellt, dass dieser mehr als 80 Schadstellen aufweist. Geplant ist deshalb die Erneuerung des Kanals. Auch diese Maßnahme warf einige rechtliche Fragen auf, die mit dem Landratsamt und dem Bayerischen Gemeindetag abgestimmt werden mussten.

Für die Planungen sind somit 3 Planungsbüro beauftragt. Die Auftragsbücher der Ingenieurbüros sind voll. Es sind nur wenig Kapazitäten frei. Dies führt dazu, dass Terminabsprachen nicht eingehalten werden können und

sich die Bearbeitungszeiten in die Länge ziehen. Auch zukünftig muss aufgrund der hohen Auslastungen der Büros bzw. fehlenden Kapazitäten mit längeren Bearbeitungszeiten gerechnet werden.

Es ist geplant, dass in den Monaten August bzw. September 2023 die Ausschreibung erfolgen soll. Eine genaue Zeitschiene kann leider nicht erstellt werden, da die Gemeindeverwaltung von den Fachbüros abhängig ist. Der Wunsch der Verwaltung wäre, dass die Arbeiten in diesem Jahr noch begonnen werden.

TH Deggendorf ist mit dem BITZ Oberschneiding „Weltmeister“

Mit dem 1. Platz im WURI-Ranking in der Kategorie „Entrepreneurial Spirit“ krönt Prof. Peter Schmieder mit seinem Team den großartigen Erfolg der letzten Jahre am BITZ Oberschneiding. WURI bedeutet World University Rankings for Innovation und zeichnet weltweit in verschiedenen Kategorien die besten Universitäten aus. Im Falle des BITZ wurden hier die großartigen Innovationen im Bereich Unternehmergeist bewertet.

Bei einem feierlichen Empfang konnte Christian Schambeck, Vorsitzender des Oberschneidinger Hochschulfördervereins, zahlreiche Ehrengäste am BITZ begrüßen. Alle waren gekommen, um Prof. Peter Schmieder zum großartigen Abschneiden beim diesjährigen WURI-Ranking zu gratulieren. Nachdem Schmieder in diesem Bereich im letzten Jahr bereits als Europas Bester ausgezeichnet wurde, konnte er sich heuer gemeinsam mit seinem gesamten Team gegen namhafte Universitäten aus der ganzen Welt durchsetzen und somit den „Weltmeistertitel“ nach Oberschneiding holen.

Bürgermeister Ewald Seifert war es eine große Freude und Ehre zugleich die Gäste zur „Feier der Krönung einer ganz herausragenden wissenschaftlichen Karriere“ begrüßen zu dürfen. Er betonte aber auch, dass nicht nur der „Weltmeister“ Peter Schmieder, sondern vor allem der Erfolg eines großartigen Menschen und seines exzellenten Teams gefeiert werde. Er berichtete weiterhin, dass nach Bekanntwerden Schmieders als Key-Note-Redner bei der diesjährigen WURI-Preisverleihung, er nach den Plätzen 8, 5 und 2 in den vergangenen Jahren schon ein bisschen auf Platz 1 gehofft habe. Dass Schmieder den Titel nun nach Oberschneiding geholt hat, mache ihn umso mehr stolz, Standort und somit Teil des BITZ Oberschneiding sein zu dürfen. Mit den Worten „Du hast die Besten für dein Team gewollt und Du hast sie bekommen!“ gratulierte er Schmieder und seinem Team, vergaß dabei aber auch nicht, sich für die außerordentliche Unterstützung des ehem. Wissenschaftsministers Bernd Sibler, des Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und nicht zuletzt des Ministerpräsidenten Markus Söder zu bedanken. Sein Dank galt aber auch den Kolleginnen und Kollegen aus Kreis- und Gemeinderat und seinem Team in der Verwaltung, Landrat Josef Laumer mit seinem Stellvertreter Andi Aichinger, Schneidings zweitem Bürgermeister Konrad Schmerbeck und Fördervereinsvorsitzendem Christian Schambeck

Andi Aichinger überbrachte als stellvertretender Landrat die Glückwünsche des Landkreises an Schmieder und sein Team betonte aber auch, dass ohne Bürgermeister Seifert als maßgeblichen Wegbereiter dieser Erfolg nicht in Oberschneiding möglich gewesen wäre.

MdL Josef Zellmeier war sichtlich stolz, einem noch so jungen Team schon zu so einem großen Erfolg gratulieren zu können. Da das BITZ ja auch ein offizieller Technikcampus sei, sieht er hier großes Potenzial für die Region und geht davon aus, dass es zukünftig noch viele Möglichkeiten geben wird, Erfolge in Oberschneiding und dem Landkreis zu feiern.

Dann war es an der Zeit, den „Weltmeister“ Peter Schmieder zu Wort kommen zu lassen. Sichtlich stolz war er, dass explizit das BITZ Oberschneiding den 1. Platz im Ranking gemacht hatte und betonte, für den ein oder anderen werde dieser Erfolg jetzt sicherlich eine innere Genugtuung sein, da das Projekt anfangs von vielen nicht sofort mit der größten Bereitschaft unterstützt wurde. Für seine Überzeugung und sein Motto „Das Ziel im Leben ist nicht der Punkt, auf dem man steht, sondern die Richtung in die man geht“ habe er in Oberschneiding, der besten Gemeinde Bayerns, die perfekten Voraussetzungen gefunden, um in naher Zukunft aus Oberschneiding dauerhaft zur Nummer 1 der Welt zu gehören. Er bedankte sich außerordentlich für die große Unterstützung, die er hier von allen Seiten vorgefunden hat, vor allem aber auch bei Seifert, Zellmeier und Sibler.

Zu einer Premiere kam es dann, als sich Schmieder mit seinem Team ins Goldene Buch der Gemeinde eingetragen hatte. Christian Schambeck bat den frischgekürten Weltmeister nämlich das bereitstehende Fass anzuzapfen, um mit allen Gästen anstoßen zu können. Aber auch diese Aufgabe meisterte Schmieder natürlich mit Bravour.

Neues aus dem BITZ

Im April 2023 besuchten 18 mögliche MBA-Absolventen (Master of Business Administration) aus dem Silicon Valley Oberschneiding (siehe Foto). Das Programm richtet sich speziell an erfahrene Führungskräfte und leitende Angestellte von Unternehmen mit zehn oder mehr Jahren Führungserfahrung. Die Teilnehmer bekamen einen Einblick in den deutschen Mittelstand und seine Besonderheiten. Bürgermeister Ewald Seifert begrüßte sie persönlich und stellte ihnen Oberschneiding vor. Die Gruppe zeigte sich sichtlich begeistert von der Oberschneidiger Gastfreundschaft.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Best of Both Worlds & Culture" teilten Karl Blaim (CFO Siemens Mobility), Martin Ebner (Managing Director Strama-MPS Maschinenbau GmbH & Co. KG), Ehsan Zadmard (CEO Alveri GmbH) und Prof. Matthias Notz (CEO German Entrepreneurship & THD Ecosystem of Scale) ihre Erfahrungen zum Thema "Best of Both Worlds & Culture".

Bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung des Programms am 11. Mai 2023 hatten die Unternehmerteams des Silicon-Valley-Programmes nach der Rückkehr aus dem Silicon Valley noch einmal die Möglichkeit, vor einem Publikum aus hochkarätigen Investoren und Experten aus Bayern ihre Visionen vorzustellen.

Mit dabei **reBricker**: Das Start-up entwickelt mittels KI (Künstliche Intelligenz) den ultimativen Marktplatz für den Kauf und die Miete gebrauchter Lego-Sets.

Zum Publikum gehörten in diesem Jahr Dr. Markus Ortmann (CEO mantro GmbH), Mario Tauscher (CFO Pareto Steuerberatungsges.mbH), Dr.-Ing. Daniel Wagner (Leiter Innovationsmanagement BMW Group) sowie Martin Ebner (Managing Director Strama Group).

Die THD verfügt mit dem Bayerischen Innovations Transformations Zentrum Oberschneiding und dem Innovations Technologie Campus ITC1 in Deggendorf über eine weltweit einzigartige Kompetenz, den gesamten Bereich von der Idee bis zur erfolgreichen Skalierung* mit einem möglichen Exit abzubilden und erfolgreich umzusetzen.

Bayerische Innovationen werden mittels dieses durchgängigen Ökosystems von der Idee über das Start-up bis zur Skalierung wissenschaftlich fundiert begleitet und zum Erfolg geführt.

Kommende Veranstaltungen

28. September2023 - Prof. Matthias Notz: Ecosystem Thinking statt „Mia san Mia" Wie baut man ein erfolgreiches Start-up Ecosystem in Niederbayern / Über das „Z" im BITZ Veranstaltungsort: BITZ

Weitere Informationen findet man unter www.th-deg.de/bitz.

Noch besser: Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF THD
BITZ Oberschneiding
The Silicon Valley School

*Der Begriff Skalierbarkeit bedeutet, im betriebswirtschaftlichen Sinne, die **Fähigkeit den Umsatz zu steigern**, ohne gleichzeitig größere Investitionen tätigen zu müssen. Allgemein beschreibt Skalierung also eine Größenveränderung und stellt eine bedeutende **Eigenschaft von Geschäftsmodellen bzw. Geschäftsideen** dar. Quelle: www.unternehmer.de

Richtfest im Kinderhaus Löwenzahn

Anfang Juli konnte Richtfest im Kinderhaus Löwenzahn gefeiert werden. Das heißt, die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen und die Innenausbauarbeiten haben begonnen. An allen Ecken und Enden wird fleißig gearbeitet. Mit einem altertümlichen Richtspruch, den Zimmerermeister Konrad Schmerbeck vortrug, verkündete er gemeinsam mit Bürgermeister Ewald Seifert, Architekt Robert Rappolder und Kita-Leiterin Bettina Sosnitza die Fertigstellung des Rohbaus indem sie ihre Sektgläser klirrend am Boden zerbrachen.

Danke schön!

Auf 20 erfolgreiche Kita-Leitungsjahre kann Bettina Sosnitza zurückblicken. Unser Bürgermeister war sich damals schon sicher, dass man mit der Entscheidung, die Verantwortung an Frau Sosnitza zu übertragen, goldrichtig liege. Und er täuschte sich nicht.

Die Erfolgsstory begann als Berufspraktikantin im damals noch dreigruppigen Kindergarten mit sechs pädagogischen Kräften. 1,5 Jahre später startete sie als Leitung durch und entwickelte, nicht nur aus baulicher Sicht, den kleinen Kindergarten zur großen modernen und zukunftsfähigen Kindertageseinrichtung. 20 Jahre später umfasst das Team mittlerweile 50 Personen. Man kann zurecht behaupten, dass Bettina Sosnitza auch dank ihrer hervorragenden persönlichen Entwicklung, großen Anteil an der heutigen hohen Qualität der „Pusteblume“ und an der Entstehung des zukünftigen „Löwenzahns“ hat. Grund hierfür ist mitunter die Bachelor-Zusatzqualifikation „Bildung und Erziehung im Kindesalter“, die sie als erste im Landkreis Straubing-Bogen mit Bestnoten abschloss.

Neuer Wegehobel für die Gemeinde

Der Maschinenpark des Oberschneidinger Bauhofes erhält Zuwachs in Form eines neuen Wegehobels der Marke SAPHIR Typ PS 2250 Profi. Das Planiergerät ist für den Front- als auch für den Heckbau in der Fahrzeugdreipunktaufnahme bestimmt und kann daher in der Schub- als auch Zugfahrt eingesetzt werden. Besonders hervorzuheben sind die drei Verstellachsen, die auch mit der Schlepperhydraulik angesteuert werden können. Eine Nutzung des Geräts ist für die Landwirte und Jagdgenossenschaften der Gemeinde Oberschneiding möglich, z. B. für die Einarbeitung bzw. Verteilung von rieselfähigen Materialen. Die Bestellung erfolgte nach Absprache von

Bürgermeister Ewald Seifert mit Landwirten im Rahmen zweier Jagdversammlungen.

Die Entleihung ist kostenfrei, allerdings nur nach einer telefonischen Anmeldung beim Bauhofleiter Erwin Weinzierl unter der Nummer: 0151/14649419.

Neues Fahrzeug für den Oberschneidinger Bauhof

Im Oberschneidinger Bauhof wurde auch ein neues Fahrzeug angeschafft. Nach Begutachtung des Ford Transits, der 16 Jahre Teil des Bauhoffuhrparks war, wurde schnell klar, dass für ein erneutes Bestehen der TÜV-Prüfung ca. 1.500 Euro investiert werden müssten. Die Reparatur erschien nicht wirtschaftlich, sodass verschiedene Angebote einholt wurden. Den Zuschlag erhielt die Fa. Gögl aus Oberschneiding, die das kostengünstige Angebot abgab. Nun war es soweit: Bürgermeister Ewald Seifert und Bauhofmitarbeiter Georg Bosl nahmen den neuen Ford Transit in Empfang und freuten sich sichtlich über das neue Fahrzeug.

Endlich geht sie wieder!

Innerhalb kurzer Zeit gleich zweimal, war die Oberschneidinger Kirchturmuhr defekt. Die erste Reparatur verursacht durch einen Überspannungsschaden übernahm die zuständige Versicherung. Die Kosten in Höhe von 4.800 € für den zweiten Schaden, verursacht durch ein Unwetter, übernahm die Gemeinde Oberschneiding. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Firma Turmuhren Nidermayer aus Regensburg.

Bayerische Ehrenamtskarte – ein Dankeschön für Ihr Engagement!

Tag für Tag bereichern unzählige Ehrenamtliche in den Gemeinden, Märkten und Städten unseres Landkreises den Alltag vieler Menschen und sind so ein wichtiger und wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft.

Die Bayerische Ehrenamtskarte gibt uns die Möglichkeit, diesen ehrenamtlich Tätigen von Herzen **DANKE** zu sagen!

Dieses Mal erhielten Heribert Weinzierl und Johann Baier von der FFW Großenpinning im Beisein von Bürgermeister Ewald Seifert beim Sommerempfang die Goldene Ehrenamtskarte aus den Händen von Landrat Josef Laumer für 25 Jahre Ehrenamt bei der Feuerwehr.

Außerdem konnte Robert Eder für sich und weitere Feuerwehrler aus Großenpinning die Ehrenamtskarte in Blau in Empfang nehmen.

Foto: Landkreis Straubing-Bogen

Allgemeine bayernweite Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte finden Sie unter https://www.landkreis-straubing-bogen.de/kultur-bildung-sport-soziales/ehrenamt/

+++ Aktueller Hinweis +++

Ab sofort besteht die Möglichkeit, die Bayerische Ehrenamtskarte digital zu beantragen und über eine App zu nutzen.

Herzlichen Glückwunsch

Im Rahmen der Saisonabschlussfeier der TSV Oberschneiding Senioren überreichte Bürgermeister Ewald Seifert, stellvertretend für Landrat Josef Laumer, dem Vorstand Johann Gögl die Ehrennadel für 10 Jahre ehrenamtlicher Vorstandstätigkeit und dankte ihm herzlich für seinen Einsatz zum Wohle des TSV. Gleichzeitig gratulierte der Bürgermeister der Reservemannschaft des TSV, die sich nach acht Jahren endlich wieder „Meister“ nennen darf.

Gebührenanpassung in der KiTa Pusteblume

Im Zuge der Gemeinderatssitzung am 22.06.2023 lag der Fokus auf der Anpassung der Benutzungsgebühren der Kindertageseinrichtung. Aufgrund der ab Januar 2023 stattfindenden Buchungstage für das KiTa-Jahr 2023/2024 entschied der Gemeinderat bereits am 03.11.2022 über die Gebühren ab 01.09.2023. Ende 2022, nach Abschluss des Sondertarifabschlusses im Sozial- und Erziehungsdienst, wurde nochmals über eine zusätzliche Erhöhung beratschlagt, diese jedoch wegen der damaligen nicht absehbaren Personalkosten nicht weiterverfolgt. Beschäftigte der Entgeltgruppe S2 bis S11a erhielten rückwirkend ab 01.07.2022 eine monatliche Bruttozulage in Höhe von 130 €, sodass für die Gemeinde Mehrkosten entstanden. Nachdem auch die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst abgeschlossen sind, ergeben sich für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 ebenfalls Mehrausgaben. Die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Straubing-Bogen hat darauf hingewiesen, dass eine Anpassung der KiTa-Gebühren in regelmäßigen Abständen, angesichts der jährlich ansteigenden Betriebskosten und des erheblichen Defizits, empfehlenswert ist.

Durch die beiden Tarifabschlüsse belaufen sich die dauerhaften Mehrausgaben auf ca. 227.000 € pro Jahr. Um das Defizit zu verringern, schlug die Verwaltung daher eine erneute Gebührenerhöhung, welche ca. 20 % der Mehrausgaben umfasst, vor. Der Gemeinderat stimmte dieser zu. Entlastet werden die Eltern der Kindergarten-Kinder durch einen monatlichen staatlichen Zuschuss von 100 €, der direkt an den Träger ausbezahlt wird.

Folgende Gebühren sind ab 01.09.2023 somit zu entrichten:

Kategorien	Kindergarten	Krippe	Hort
1 bis 2 Stunden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 bis 3 Stunden	147,00 €	184,00 €	107,00 €
3 bis 4 Stunden	177,00 €	224,00 €	117,00 €
4 bis 5 Stunden	187,00 €	244,00 €	127,00 €
5 bis 6 Stunden	197,00 €	264,00 €	137,00 €
6 bis 7 Stunden	207,00 €	284,00 €	147,00 €
7 bis 8 Stunden	217,00 €	304,00 €	157,00 €
8 bis 9 Stunden	227,00 €	324,00 €	167,00 €
über 9 Stunden	237,00 €	344,00 €	177,00 €

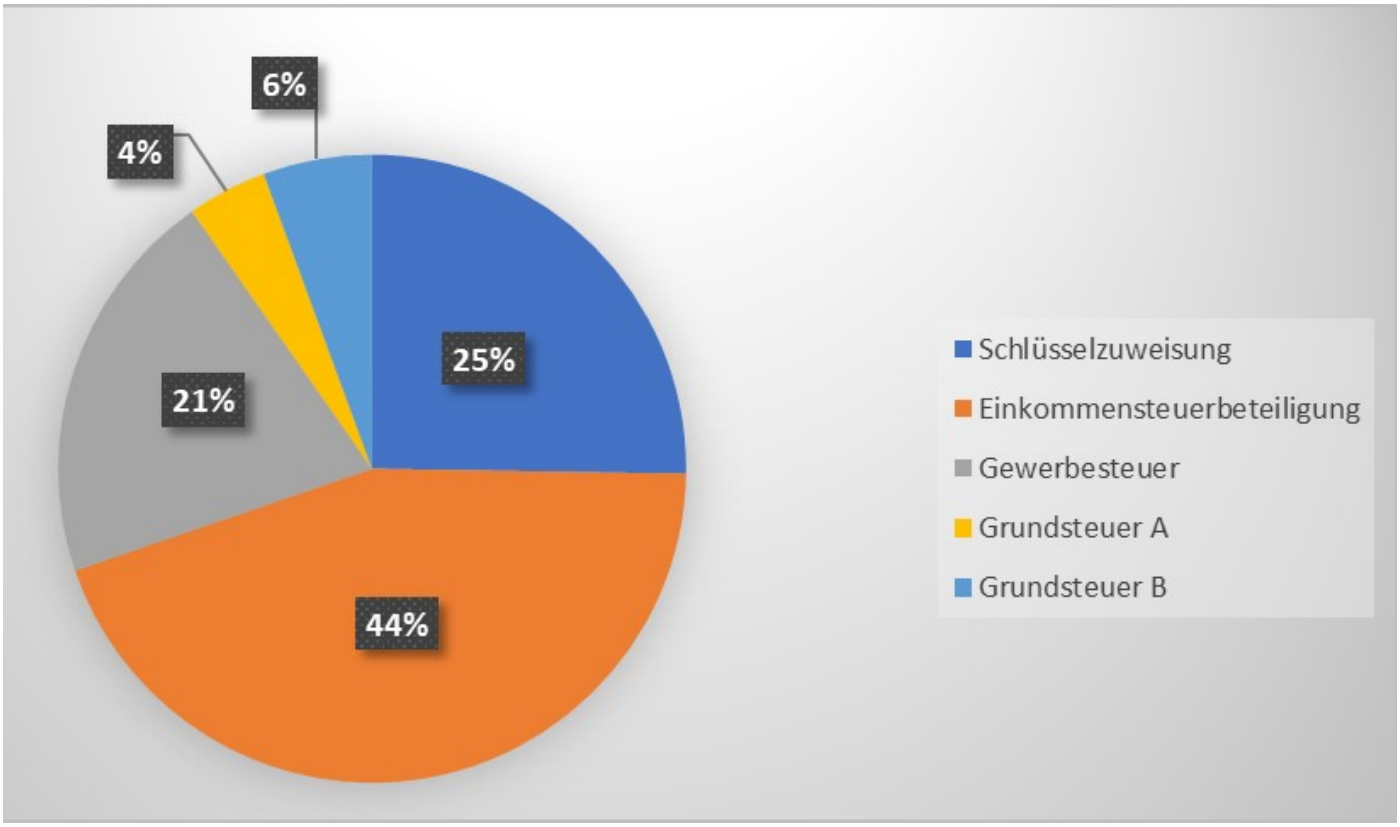
Aus dem Haushalt 2023

Der Haushaltsplan 2023 umfasst ein Gesamtvolumen von 21.215.030 €. Davon entfallen 9.082.510 € auf den Verwaltungshaushalt und 12.132.520 € auf den Vermögenshaushalt.

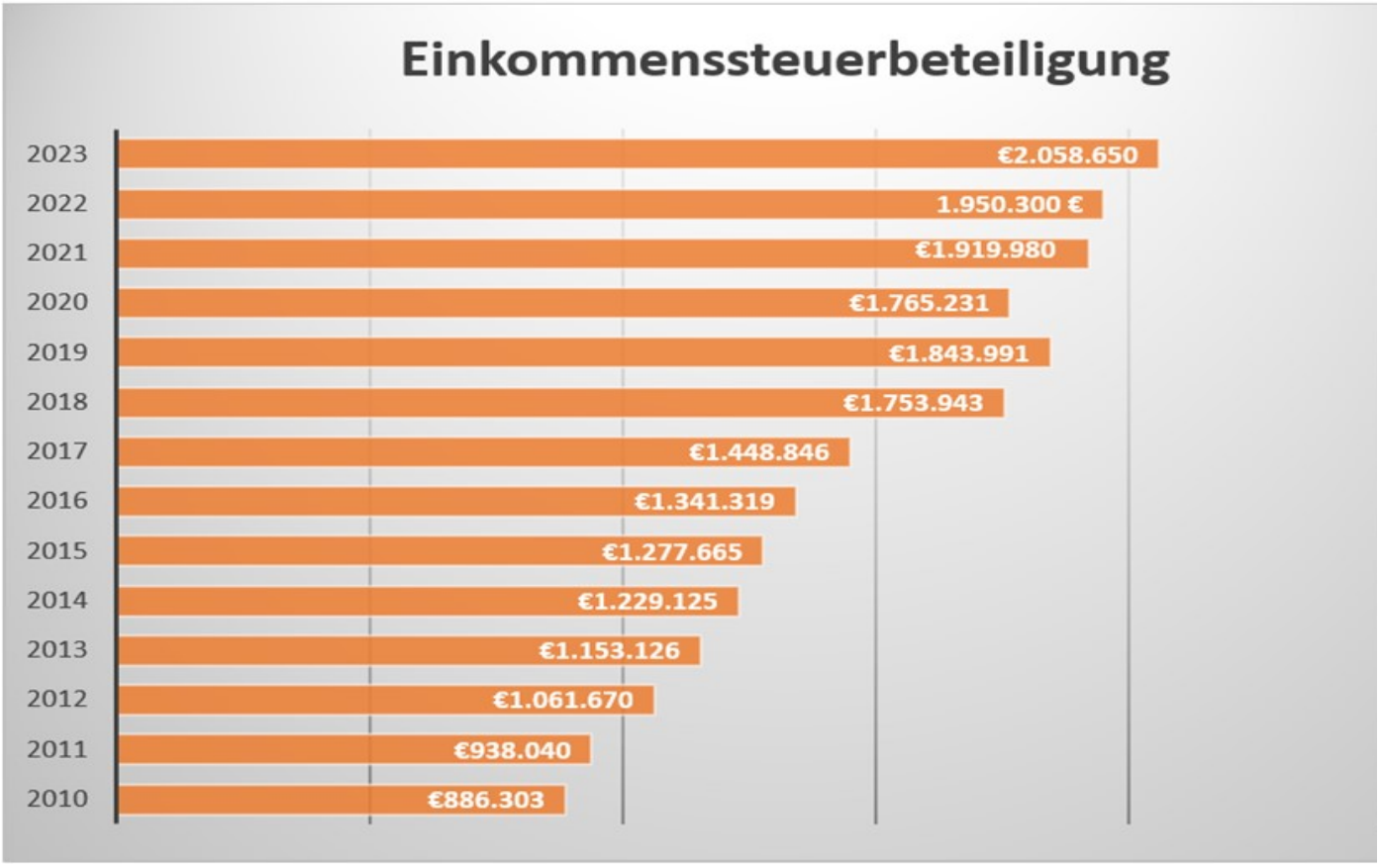
	Haushalt 2023
Verwaltungshaushalt	9.082.510,00 €
Vermögenshaushalt	12.132.520,00 €
Gesamtvolumen	21.215.030,00 €

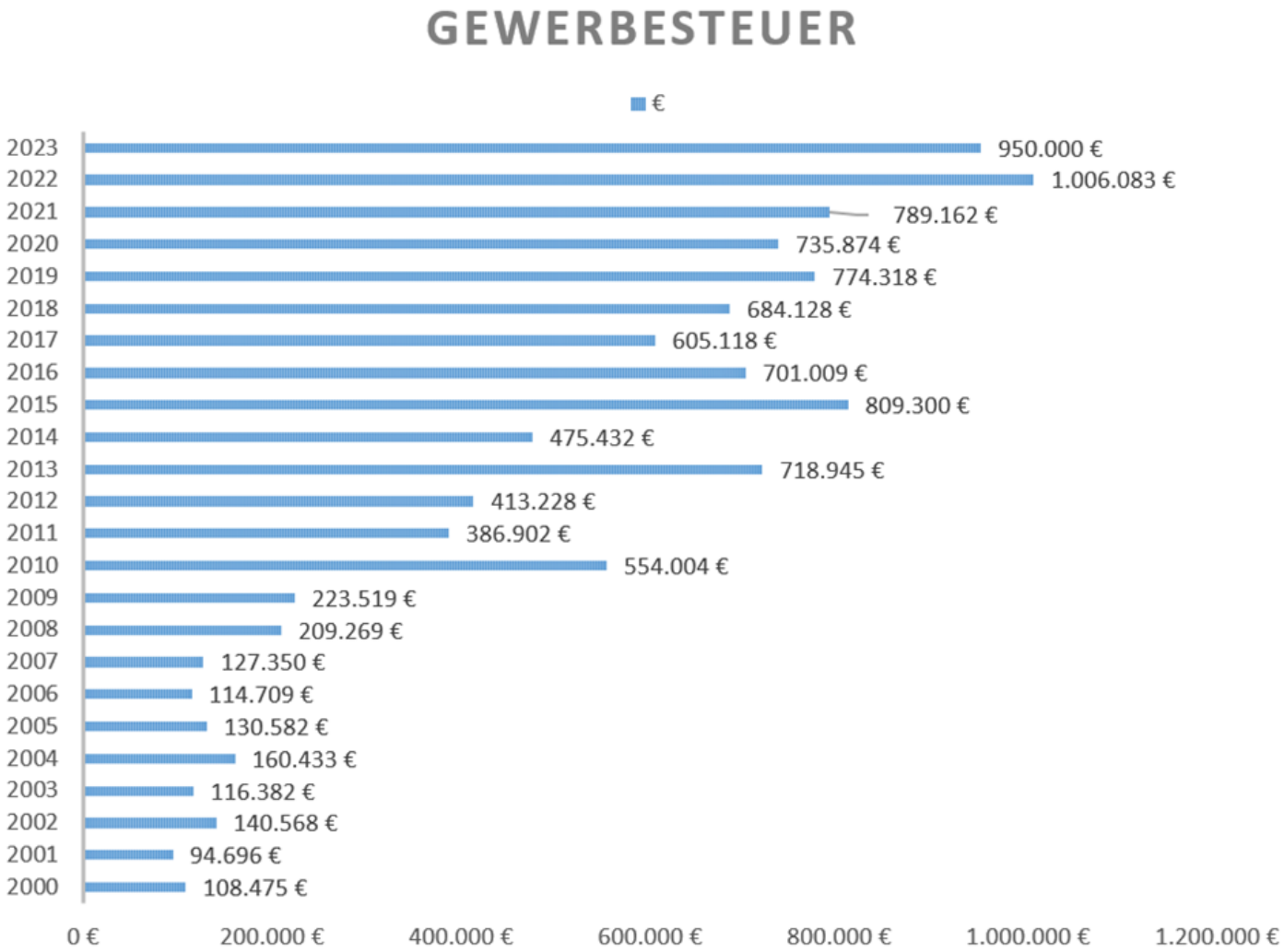
Steueraufkommen und allgemeine Zuweisungen der Gemeinde Oberschneiding im Jahr 2023 (Haushaltsansätze)

Nach wie vor sind die Haupteinnahmequellen der Gemeinde Oberschneiding die Einkommensteuerbeteiligung, die Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Grundsteuern A und B.



Legende: Schlüsselzuweisung: 1.168.480 €, Einkommensteuerbeteiligung: 2.058.650 €, Gewerbesteuer 950.000 €, Grundsteuer A: 190.000 €, Grundsteuer B: 260.000 €


Einkommenssteuerbeteiligung
2023
2022
2021
2020
2019
2018
2017
2016
2015
2014
2013
2012
2011
2010
€2.058.650
1.950.300 €
€1.919.980
€1.765.231
€1.843.991
€1.753.943
€1.448.846
€1.341.319
€1.277.665
€1.229.125
€1.153.126
€1.061.670
€938.040
€886.303

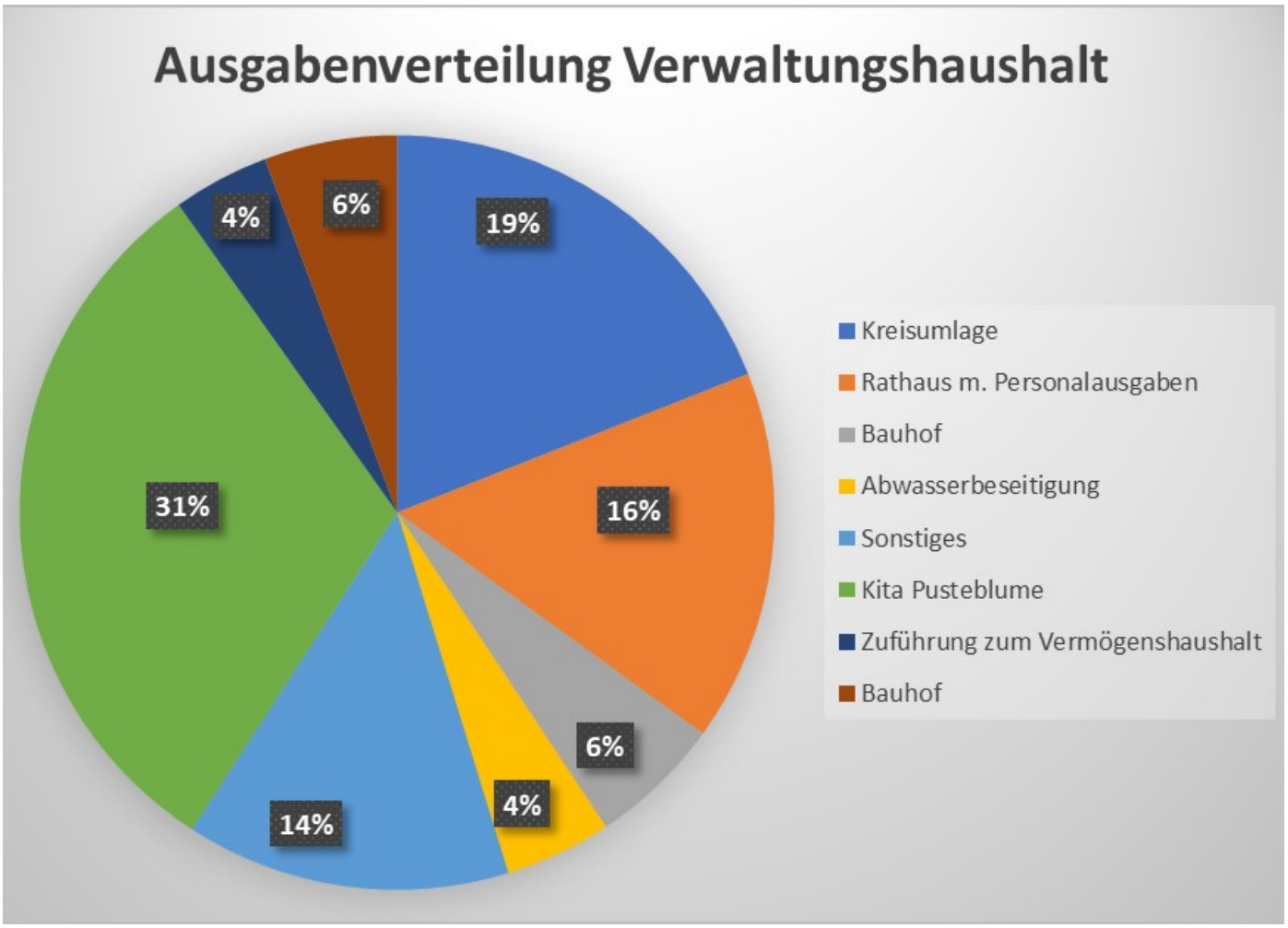

GEWERBESTEUER
€
2023 950.000 €
2022 1.006.083 €
2021 789.162 €
2020 735.874 €
2019 774.318 €
2018 684.128 €
2017 605.118 €
2016 701.009 €
2015 809.300 €
2014 475.432 €
2013 718.945 €
2012 413.228 €
2011 386.902 €
2010 554.004 €
2009 223.519 €
2008 209.269 €
2007 127.350 €
2006 114.709 €
2005 130.582 €
2004 160.433 €
2003 116.382 €
2002 140.568 €
2001 94.696 €
2000 108.475 €
0 €
200.000 €
400.000 €
600.000 €
800.000 €
1.000.000 €
1.200.000 €

Ausgabenverteilung im Verwaltungshaushalt 2023 (Haushaltsansätze)

Haushaltsansatz 2023		
	Ausgaben	**Einnahmen**
Feuerwehr	62.550 €	9.000 €
Schülerbeförderung	171.800 €	96.400 €
Gemeindebücherei	12.640 €	7.550 €
Kita Pusteblume	2.816.970 €	1.982.700 €
Kindergarten Reißing	186.900 €	118.300 €
Naturbad Oberschneiding	67.930 €	15.840 €
Straßenbeleuchtung	34.700 €	--
Gemeindestraßen/Winterdienst Unterhalts-kosten	175.500 €	106.000 €
Kanal/Kläranlage (Defizit: 58.670 €)	415.320 €	356.650 €
Recyclinghof Oberschneiding	21.300 €	21.500 €
Bauhof	517.320 €	271.150 €
Gewerbesteuerumlage	70.000 €	--

Ausgaben Ortsdurchfahrt Niederwalting (Vermögenshaushalt)	
Oberbauverstärkung (inkl. 50% Kosten Regenwasserkanal)	447.500 €
Rahmendurchlass	151.000 €
50 % Kosten Regenwasserkanal	127.500 €
Breitbandversorgung	50.600 €
Gesamtausgaben Ortsdurchfahrt Niederwalting	**776.600 €**

Ansiedlung der i-Vivid GmbH in Oberschneiding



Legende: Kreisumlage: 1.727.000 €, Rathaus m. Personalkosten: 1.448.730 €, Bauhof: 517.320 €, Abwasserbeseitigung: 415.320 €, Sonstiges: 621.810 €, Kita Pusteblume: 2.816.970 €, Zuführung zum Vermögenshaushalt: 375.190 €, Bauhof 517.320 €

Große Freude in Oberschneiding: die Firma i-Vivid GmbH um die Inhaber Philipp Gellert, Jozo Lagetar und zukünftig auch Datta Kiran Samayamantri werden sich in Oberschneiding niederlassen. Die i-Vivid GmbH war schon Teilnehmer im Silicon-Valley-Program am BITZ, sodass sich durch die Ansiedlung der Kreis schließt.

Das aktuelle Projekt ist im Krankenhaussektor angegliedert und löst Probleme evidenzbasierend, schnell und zuverlässig. Es soll Entscheidungen abnehmen, ob eine Behandlung stationär oder ambulant durchgeführt werden soll. Anhand der weltweit anerkannten ICD-Codes, die viele unterjährige Aktualisierungen durchlaufen, wird die Künstliche Intelligenz die Entscheidungsfindung erheblich erleichtern und so eine Kodierfachkraft entlasten. So kann dieses Projekt auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken, da ein ressourcenschonendes Arbeiten gewährleistet wird und schnelle Entscheidungen getroffen werden. Insbesondere die Kreisklinik Mallersdorf kann bereits jetzt von den ersten Zügen des noch jungen Projekts profitieren. Als nächster Schritt soll die Sprachsteuerung der KI ausgebaut werden, sodass die ICD-Codes sprachlich eingegeben werden können.

Der Umzug von der großen TechBase in Regensburg nach Oberschneiding geschieht aus mehreren Gründen: das familiäre Umfeld, die Hilfsbereitschaft vor Ort, die guten Kontakte, das exzellente Ökosystem sowie die „Wahrnehmung auf Augenhöhe“, so Jozo Lagetar. Auch Landrat Josef Laumer gratulierte und ist froh, dass sich die i-Vivid GmbH für den Standort Oberschneiding und den Landkreis Straubing-Bogen entschieden hat. Er sieht die Entwicklung des noch jungen Unternehmens noch lange nicht am Ende. Bürgermeister Seifert freute sich sehr, dass sich am BITZ-Standort Oberschneiding etwas entwickelt. I-Vivid ist, nach der Firma Tensorik, bereits die zweite Ansiedlung aus dem Silicon-Valley-Program des BITZ. Zum Schluss waren sich alle einig: die Politik, Krankenhäuser und die Lösungsanbieter müssen alle einem Strang ziehen, denn die Brisanz dieser KI-Lösung kann auch für alle anderen Kliniken von hohem Nutzen sein.

Informationsblatt zum Thema „Ratten“ vom Landratsamt

Wissenswertes über unsere ungeliebten Nachbarn

Überall, wo der Mensch ihnen Nahrung und Nistmöglichkeiten bereitet, siedeln seit alters her auch diese vermehrungsfreudigen Nagetiere. Die Vielzahl von Unterschlupfmöglichkeiten und das große Angebot an Nahrungsmittelresten lassen Rattenpopulationen hier beste Lebensbedingungen finden.

Hauptsächlich sind in Mitteleuropa die Wanderratte oder die Hausratte anzutreffen. Ein Wanderrattenweibchen kann im Jahr vier bis sieben Würfe haben mit 8 bis 12 Jungen pro Wurf.

Sind Ratten Gesundheitsschädlinge?

Die Wanderratte hat einen großen Aktionsradius bei ihren Wanderungen zur Nahrungssuche und zur Erschließung neuer Nistmöglichkeiten. Auf dem Weg durch die Kanalisation, über Müllhalden und Müllbehälter in den Wohngebieten, aber auch durch Stallungen und Kompostanlagen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, vorhandene Krankheitserreger im Fell mitzuschleppen und in seltenen Fällen auf den Menschen zu übertragen.

Wehrlos gegen die Ausbreitung der Ratten?

Ratten müssen und sollen sich nicht ungehindert ausbreiten. Schon durch sehr einfache Maßnahmen lassen sich wirkungsvolle Effekte erzielen.

Bauliche Mängel erleichtern Ratten das Einschlüpfen in Häuser. Die Wanderratte kann gut klettern, schwimmen und tauchen, weshalb sie auch durch beschädigte Abwasserrohre in die Wohnungen gelangen kann. Verwilderte Grundstücke bieten ausreichend Unterschlupf für Ratten.

Die Reduzierung des Nahrungsangebotes würde ebenfalls dazu beitragen, die Entwicklung größerer Rattenpopulation zu verhindern. Die nachfolgende Aufzählung zeigt, wie reichhaltig der Tisch für Ratten gedeckt wird:

- Abfälle, die beim übertriebenen Füttern von Tauben, Sing- und Wasservögeln oftmals liegen bleiben,
- Achtlos weggeworfene Lebensmittelreste,
- Offene Müll-und Biotonnen,
- Komposthaufen und unverschlossene Komposter auf Hinterhöfen und in Gärten,
- Lebensmittelreste in der Kanalisation.

Jeder einzelne kann dazu beitragen, den Ratten Entwicklungsmöglichkeiten zu entziehen, indem er keine Speisereste in Toiletten oder Waschbecken gibt und Speiseabfälle nur in verschlossenen Behältnissen lagert. Keinesfalls dürfen Essenreste einfach achtlos weggeworfen werden. Alle Müllbehältnisse sollten stets geschlossen gehalten werden. Müllbeutel gehören nicht neben, sondern in die Mülltonne, deren regelmäßige Leerung ebenfalls zur Minderung des Nahrungsangebots beiträgt. Eine weitere wirksame Maßnahme gegen die Ratenausbreitung ist die Einschränkung von Nistmöglichkeiten. Insbesondere sollten Höfe, Keller und Lagerräume übersichtlich gestaltet sein und gegebenfalls einer Entrümpelung unterzogen werden.

Die Ratten sind da! – Was ist zu tun?

Wenn Ratten vorkommen sind diese sofort zu bekämpfen. Der Pflichtige, das ist der Eigentümer bzw. Vermieter eines Hauses oder Grundstückes, hat die Bekämpfung auf eigene Kosten zu veranlassen. Die Bekämpfung selbst sollte nur von Fachkräften und mit zugelassenen Mitteln und Verfahren durchgeführt werden. Zu einer ordnungsgemäßen Bekämpfung gehört auch das Einsammeln der Giftköder und der Tierkadaver nach Abschluss der Maßnahme.

Zusammenfassung vorbeugender Maßnahmen gegen Ratten

- Abfallentsorgung nur in den dafür vorgesehenen, verschlossenen Behältern
- Verschmutzte Mülltonnenstandorte und überquellende Müllcontainer vermeiden
- Gelbe Säcke erst möglichst kurz vor dem Abfuhrtermin an die Straße stellen
- Mülltonnen immer geschlossen halten
- Keine Nahrungsmittel in die Natur werfen
- Essensreste nicht durch die Toilette entsorgen
- Fütterung von wildlebenden Tieren möglichst vermieden
- Für Ratten geeignete Nahrungsmittel oder Hunde- und Katzenfutter nicht offen lagern, Futterreste entsorgen
- Keinen Unterschlupf für Ratten bieten, indem Gerümpel entsorgt wird
- Verschließen von Durchschlupfmöglichkeiten in Türen und Mauern
- Einbau von Rückschlagklappen in Abflusssystemen
- Offene, ins Freie führende Lüftungsschächte und Kanäle sowie Kellerfenster vergittern
- Gräben auf oder an einem Grundstück sauber halten

Grundschule unterstützt Ghana-Hilfe

Im Rahmen eines Vortrages durch Diakon Johann Hofmann konnten sich die Grundschüler einen Überblick über die schulische Situation in Ghana verschaffen. Er berichtete den Kindern zum Beispiel, dass sich die Kinder in Chamba in einer Klasse alltägliche Dinge wie zum Beispiel einen Spitzer im Klassenverbund teilen müssen und nicht jedes Kind alle Ausstattungsgegenstände selbst besitzt. Nachdem das Interesse der Grundschüler sehr groß war, informierte er sie auch darüber, dass mit nur 300 € pro Jahr einem Kind ein Schulbesuch inkl. sämtlicher Materialen und Mittagessen ermöglicht werden kann. Mit dieser Information schritten die Schneidinger Kinder sofort zur Tat und sammelten in den Klassen Spenden. Durch die gesammelten Spenden hat nun wieder ein Kind die Möglichkeit ein Jahr die Schule zu besuchen.

Schüler entdecken Technik

Auch heuer konnte der SeT-Kurs (Schüler entdecken Technik) durch das TfK-Institut (Technik für Kinder) an der Oberschneidinger Grundschule für die vierte Klasse wieder stattfinden. Viele Sponsoren wie die Sturm-Gruppe, Elektro Tischler, Schambeck automotive, die VR-Bank Landau und die Strama-Group waren schnell gefunden. SeT bietet den Kindern ein sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Lehrplan und ermöglicht ihnen, ohne Lerndruck in die faszinierende Welt der Technik einzutauchen. An 6 Nachmittagen konnten die Schülerinnen und Schüler spannende elektronische Bausätze selber löten. Begleitet wurden sie dabei von den Auszubildenen Benedikt und Benjamin mit ihrem Vorgesetzten Herrn Hoque von der Sturm-Gruppe. Rektorin Sonja Urban bedankte sich recht herzlich bei den Sponsoren, durch deren Unterstützung der Kurs wieder finanziert werden konnte.

Besuch der „Naturwerkstatt am Gangerlberg“

Nachdem sich die 1. und 2. Jahrgangsstufe bereits im Herbst intensiv mit dem Thema „Hecke“ im HSU-Unterricht beschäftigt hatte, besuchten die Kombiklasse und die 2. Klasse im Spätfrühling die **„Naturwerkstatt am Gangerlberg“** in Hailing.

Dort konnten die Kinder unter der Leitung von Frau Schulmann erkunden, wie sich die Heckensträucher im Jahreslauf verändert haben. Bei einem gemeinsamen Spaziergang wurde den Klassen zunächst der Nutzen von Heckensträuchern für Mensch und Tier aufgezeigt. Bei witzigen Rätseln konnten die Kinder ihr Vorwissen über die unterschiedlichen Heckentiere und Heckenfrüchte unter Beweis stellen.

Am Hof von Frau Schulmann angekommen, stärkte sich die Truppe zunächst mit leckeren Holundergeleebroten. Anschließend wurde gemeinsam Holundergelee gekocht, von dem sich jedes Kind eine Kostprobe mit nach Hause nehmen durfte. Später wurde noch ausführlich über die große Bedeutung der Honigbiene gesprochen. Vor allem ging es auch darum, wie die Menschen den Lebensraum der Bienen erhalten können. Passend dazu durfte jedes Kind aus Ton einen Bienenstein als Nisthilfe modellieren und gestalten.

Nach diesem kurzweiligen Tag in der Natur trat man müde, aber mit vielen Eindrücken im Gepäck den Heimweg an.

Waldtage der KiTa Pusteblume

Die Waldtage für die Vorschulkinder der Pusteblume gibt es nun bereits seit zwei Jahren. Einmal pro Monat fahren die Kinder mit dem Gemeindebus und mit Hilfe von Fahrdiensten der Eltern in das Waldstück „Reithof“ der Gemeinde Oberschneiding, welches vom Förster Josef Gölzhäuser extra für die KiTa „sicher“ gemacht wurde und auch regelmäßig auf Gefahren überprüft wird.

In der Stille des Waldes können die Kinder voll und ganz die Natur genießen und ohne Spielzeug im klassischen Sinn ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Studien belegen, dass Kinder immer weniger Zeit und Gelegenheit finden, um die Natur intensiv zu erleben. Das Spiel der Kinder findet oftmals eher drinnen als draußen statt. Die Folge ist, dass durch diese Entfremdung von der Natur gesundheitliche, aber auch gesellschafts- und umweltpolitische Probleme entstehen. Das praktische Erleben und Lernen in der Natur, besonders im Wald, vermittelt den Kindern schon früh die Vielfalt und enorme Wichtigkeit dieser.

Diese Vielfalt zu entdecken, sie zu erforschen, mit ihr zu gestalten und sie zu schützen, sind Ziele der waldbezogenen Umweltbildung.

Die Pädagoginnen, die aus unserem Team die Kinder im Wald begleiten, machen dies mit Herz und Seele. Zusätzlich laden wir regelmäßig externe „Waldexperten“ zu uns in den Wald ein. Highlights in diesem KiTa-Jahr waren unter anderem der Besuch von Nina Kastenmeier mit ihren Tierpräparaten und lebendigen Tieren. Da sie selbst Jägerin und Falknerin ist, konnte sie viel von ihrem Wissen über die Waldtiere erzählen.

Die Kinder durften Felle streicheln, Federn zuordnen, Spuren lesen und erfuhren einiges über den Fuchs, das Wildschwein, den Fasan, das Reh, den Marder und die Greifvögel. Ninas Jagdhund, der sie begleitet hat und sich streicheln ließ, sowie ihre zahmen Frettchen waren für die Kinder der Höhepunkt des Besuches.

Im Mai und Juni besuchte uns die „Waldfee Mareike“ im Wald und erzählte uns von den Feen und Zwergen. Durch „Waldgeister“ markierten die Kinder den Weg für die Feen und Zwerge und bauten wunderschöne Häuser und Nester für sie.

Dabei wurden die Kinder ganz bewusst darauf aufmerksam gemacht, sehr achtsam und feinfühlig gegenüber den Pflanzen und Lebewesen im Wald zu sein.

Neues aus dem Kindergarten St. Joseph

Seit unserem letzten Informbericht gibt es aus unserem Kindergarten St. Joseph wieder einiges zu berichten. Gemeinsam mit unseren Kindern konnten wir viele schöne Momente erleben.

Nachdem der Osterhase unsere Osternester gefunden und mit etwas Schokolade und einem Kreideei befüllt hatte, wurde es auch schon Zeit für ein neues Thema.

Neben unserem neuen Projektthema „Weltraum“, welches sich die Kinder selber ausgesucht hatten, gab es seit Ostern auch viele andere Aktionen. So bekamen unsere Vorschulkinder beispielsweise Besuch vom ADAC und der Polizei. Hier lernten die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Zur Vorbereitung auf den Schulweg ab September genau das Richtige!

Ein besonderes Highlight für die Kinder und uns war der 60. Geburtstag von Pfarrer Dr. Peter Maier. Für ihn hatten wir uns nämlich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Unsere Haus- und Hoffotografin Frau Rößner kam uns zu Hilfe, um von jedem Kind ein schönes Foto samt selbst bemaltem Buchstaben zu machen und um einen Geburtstagswunsch für einen Kurzfilm in die Kamera zu sprechen. Nach viel technischer Arbeit von Frau Rößner und der organisatorischen Unterstützung von Frau Bernhard war die Überraschung vorbereitet:

Herr Pfarrer Maier wurde an seinem Geburtstag von den Kindern in der Kirche überrascht und durfte vorerst nicht, wie geplant, mit dem Gottesdienst beginnen. Stattdessen wurde er zu den Kindern geholt. Gemeinsam mit allen Kirchenbesuchern durfte Herr Pfarrer Maier sein Geburtstagsvideo ansehen und bekam sein Geschenk überreicht. Mit gleich 34 guten Wünschen wie z.B. Urlaub, Gummibärchen und einem neuen Pfarrergewand hatte unser Herr Pfarrer Maier sicher nicht gerechnet. Die Überraschung ist uns also sehr gelungen! Noch einmal ein herzliches Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben! Ebenfalls möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Maier bedanken, der uns durch die Spende seines Geburtstagsgeldes bereits einen Kastanien- und Apfelbaum gebracht hat. Ein Kirschbaum, der noch folgen soll, wird unseren Garten dann abrunden.

Auch für unsere Mamas und Papas gab es in diesem Jahr eine kleine Überraschung. Die Kinder luden ihre Eltern zu einer kleinen Mutter- und Vatertagsfeier zu uns in den Kindergarten ein. Es wurde im Vorfeld ein Geschenk gebastelt, Orangeneiswürfel eingefroren und das Haus dekoriert. Die Kinder sangen Lieder und trugen ihren Eltern ein Gedicht vor. Im Anschluss konnten sich die Erwachsenen bei einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal austauschen und feiern lassen.

Von nun an laufen wir mit schnellen Schritten den Sommerferien entgegen und freuen uns noch auf unser Sommerfest, den Vorschulausflug in Kooperation mit der KITA Pusteblume und der Grundschule, das Plantschen in unserem wunderschönen Garten, die Wunschtage der Vorschulkinder und die letzten Naturtage in diesem Kindergartenjahr!

Zum Ende des Kindergartenjahres möchten wir uns herzlich bei all unseren Unterstützern und ehrenamtlichen Helfern des letzten Jahres bedanken! Durch spontane Fotohilfe, Winterdienst, Vermittlungshilfen, Gartenarbeiten, Instandhaltung des Kindergartens und vielem mehr tragt ihr alle zu einem lebendigen Kindergarten St. Joseph bei!

Wir wünschen allen Lesern dieser Informausgabe einen schönen Sommer mit hoffentlich entspannten Urlaubstagen und freuen uns schon, bald wieder von uns berichten zu dürfen!

Das Team des Kindergarten St. Joseph mit allen Kindergartenkindern!

Mitarbeiter stellen sich vor - dieses Mal: Christopher Bachmeier

Was hast du vorher gemacht?

Gelernt habe ich ursprünglich Kinderpfleger und konnte neben der schulischen Ausbildung meine Praxistage in der KiTa Pusteblume absolvieren, in die ich das ein oder andere Mal zurückkehrte ☺. Nach meinem Fachabitur verschlug es mich dann studienbedingt nach Innsbruck. Dort studierte ich „Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement“, ein Mix aus BWL, sozial- und gesundheitsspezifischen Lehrveranstaltungen, aber auch Themen der öffentlichen Verwaltung waren Teil vom Studium. Der erste Schritt nach dem Bachelorabschluss waren die Barmherzigen Brüder in Straubing und Regensburg. Zuletzt war ich in einem Altenheim als Assistent der Residenzleitung in Straubing tätig.

Warum hast Du Dich in der Gemeinde Oberschneiding beworben?

Ganz einfach: Tapetenwechsel und wohnortnaher Arbeitsplatz. Als ich die Stellenausschreibung in der MUNI-App gelesen habe, dachte ich mir: „Probier’s einfach. So eine Chance wirst du wahrscheinlich nie wieder bekommen.“ Ich arbeite gern für meine Heimatgemeinde.

Was ist Dein Aufgabengebiet?

Ziemlich vielfältig. Postein- und ausgang, Verfassen von Sitzungsberichten für Zeitung und Homepage, diverse andere Berichte, Betreuung von Homepage und Social-Media-Kanälen, Daten - und Arbeitsschutz, Feuerbeschau, Naturbad, verkehrsrechtliche Anordnungen .... Nach und nach werde ich auch im Einwohnermeldeamt dazu helfen.

Hast Du Dir die Arbeit im Rathaus so vorgestellt?

Wenn man teilweise spätabends am Rathaus vorbeifährt und zwei Autos immer noch davorstehen, kann man ungefähr erahnen, dass es viel zu tun gibt. Arbeit ist genug da, daher ist es umso mehr von Vorteil, wenn man eine gewisse Flexibilität mitbringt und überall mitanpacken kann. Auch in meinem Vorstellungsgespräch war die Grundvoraussetzung „Flexibilität“ ein Thema, mit der ich mich vollauf identifiziere. Von daher hatte ich eine grobe Vorstellung, wie es in etwa werden wird.

Wie gefällt Dir die Zusammenarbeit in Deinem neuen Team?

Total gut. Alle sind offen und auch bereit, Wissen weiterzugeben.

Was wolltest Du den Oberschneidinger Bürgerinnen und Bürgern immer schon mal sagen?

Da gibt’s mehrere Punkte: 1. Wochenende ist Wochenende, auch wenn man Kollegen oder mich auf der Straße trifft, würden wir uns sehr freuen, wenn die

Sorgen und Probleme zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besprochen bzw. angebracht werden; 2. Die Türen öffnen automatisch, indem man jeweils den grünen Knopf drückt und kurz wartet; 3. Eine Nachfrage reicht – Anruf, E-Mail, Anruf beschleunigt die Angelegenheit nicht.

Letzte Frage ☺ Wie schmeckt der Kaffee im Rathaus?

Wenn genügend Zeit dafür ist— Schwarz, koffeinhaltig, heiß – so muss er sein ☺

Rätselspaß

Rätsel 1
Ich bin da, tagein, tagaus,
Ob am Spielplatz oder hinterm Haus.
Bin Heim von Burgen, Baustellen, Mäuerchen,
Bau’ in mir mit Eimer, Hand und Schäufelchen.
Mein Inneres kam vor Langem aus dem Meer,
Komm zu mir und ich verrat’ dir mehr.
Was bin ich?

Rätsel 2
Ich will hoch in den Himmel und tief in die Erde.
Im Frühling bin ich zärtlich grün,
im Sommer kräftig dicht,
Im Herbst werde ich gelb, rot und braun,
Im Winter bin ich nackig kahl.
Was bin ich?

Rätsel 3
Setz’ dich auf mich, leg’ dich hin.
Gemütlich — das ist, was ich bin!
Für drei, für zwei, für eins
Lehne, Stoff und Kissen, das ist meins.
Was bin ich?

Lösung: 1. Sandkasten 2. Baum 3. Couch/Sofa

Die Dorfheldentour zu Gast in Oberschneiding

Am 13.06.2023 pünktlich um 09:00 Uhr war es so weit. Bis auf einen kleinen Tip am Vortag tappte die ganze Gemeinde noch im Dunkeln, als dann das Moderationsteam die Wette bekannt gab. Erstmal blickte man in fragende Gesichter: Wie soll die Schneidinger Mitte innerhalb von fünf Stunden in ein „Winter Wonderland“ verwandelt werden? Gefordert wurden unter anderem eine Schneelandschaft, eine Gondel, eine Skipiste mit Ski- und Schlittenfahrern, ein Open-Air-Wellness-Bereich mit Sauna und Whirlpool, eine Apres-Ski-Hütte, eine Apres-Ski-Liveband, ein drei Meter hoher Schneemann sowie 500 Winterfans im passenden Outfit. Und unser Bürgermeister Ewald Seifert hatte eine Spezialaufgabe: zum Song „Ice Ice Baby“ von Vanilla Ice musste er im Yeti-Kostüm eine Choreografie aufs Parkett legen. Würden all diese Aufgaben innerhalb der vorgegebenen fünf Stunden erfolgreich absolviert, sponsort Bayernwerk 3.000 € für einen gemeindlichen Zweck.

Innerhalb kürzester Zeit wurden unter der Regie von Bürgermeister Ewald Seifert die Aufgaben verteilt: verschiedenste Gruppen aus der Dorfgemeinde schlossen sich zusammen und packten gemeinsam an. So entstand unter anderem mit Hilfe von Zuckerrübenvlies eine Schneelandschaft samt Skipiste. Auch an Deko mangelte es nicht – sämtliche Kellerräume wurden durchwühlt, die Kindergärten aus Oberschneiding und Reißing sowie die Grundschule bastelten um die Wette und trugen somit zum Gesamtbild der Schneidinger Mitte bei. Auch der Open-Air-Wellness-Bereich mit Whirlpool und Sauna konnte durch private Kontakte schnell auf der Haben-Seite verbucht werden. Um die Apres-Ski-Hütte kümmerte sich im Handumdrehen die Oberschneidinger Jugend, sodass auch hier schnell der Erfolg ersichtlich war. Die Organisation der Liveband übernahm Patrick Uhl vom Antoniusheim. Er ließ es sich nicht nehmen und gab mit der Antonius-Band den Klassiker „Skifoahn“ zum Besten. Der geforderte Schneemann überragte schnell die erforderlichen drei Meter, nachdem Rundballen gestapelt und mit Vlies eingewickelt wurden. Auch bei den Gondeln zeigten die Schneidinger Einfallsreichtum: die ansässige VR-Bank wurde umgestaltet, ein Sessellift überquerte einen Teil der Schneidinger Mitte und auch in die Zahnarztpraxis führte eine Bahn hinauf. Man konnte meinen, man mache dem ein oder anderen österreichischen Skigebiet aufgrund der Gondeldichte Konkurrenz. Schon zwei Stunden vor Ende der Wette war klar, dass die Winterumbauten mehr als ausreichend waren. Die vermeintlich schwierigste Aufgabe stellten die 500 Winterfans dar. Für den Notfall, dass die geforderten 500 Personen nicht kommen würden, hatte man vorgesorgt. So standen 100 Legomännchen der Firma reBricker parat – der Fantasie beim Erreichen der magischen Zahl der Schneehaserl und Pistenrowdys wurden keine Grenzen gesetzt.

Doch auf die Reserven musste nicht zurückgegriffen werden: kurz vor der Auszählung um 14:00 Uhr strömten Menschenmengen aus der ganzen Gemeinde - bepackt mit Skiern, Schlitten und Snowboards - in Scharen in die Schneidinger Mitte. Das Ergebnis: mehr als 700 winterbegeisterte Menschen – ein atemberaubendes Ergebnis, wenn man beachtet, dass die Wette werktags in der ferienfreien Zeit zu bewerkstelligen war. Viele Helfer und Zuschauer nahmen sich Urlaub, um bei diesem Spektakel vor Ort zu sein. Als letzte große Hürde stand die Spezialaufgabe für Bürgermeister Seifert bevor. Zusammen mit den Mädls der Oberschneidinger Landjugend legte er eine flotte Sohle aufs Parkett, sodass den Organisatoren gar nichts anders übrig blieb, als das Preisgeld zu überreichen.

Aus Sicht von Bürgermeister Seifert war der größte Erfolg der riesige Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde. Vereins- und gruppenübergreifend entstand eine großartige Kulisse in einer harmonischen Hand-in-Hand-Mentalität, die selbst die Profis der Dorfheldentour ins Staunen versetzte.

Wie die 3.000 € letzten Endes dann verwendet werden, wird auch wieder mit den Vereinen besprochen und zwar beim Aufstellen des Veranstaltungskalenders.

Hier noch der Link zum Fernsehbeitrag:

https://www.dorfheldentour.de/mediathek/video/dorfheldentour-2023-ganze-folge-dorfwette-oberschneiding/

OBERSCHNEIDINGER
WINTER-WONDERLAND

bayernwerk

Durchwahlverzeichnis der Gemeinde Oberschneiding

Amt	Name	Zimmer	Telefon	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Ewald Seifert	EG 02	09426/8504-0	ewald.seifert@oberschneiding.de
Geschäftsleitung	Johann Gögl	EG 05	09426/8504-21	johann.goegl@oberschneiding.de
Vorzimmer, Einwohnermeldeamt, Hauptamt	Christopher Bachmeier	EG 01	09426/8504-24	christopher.bachmeier@oberschneiding.de
Vorzimmer	Michaela Bernhard	EG 03	09426/8504-27	michaela.bernhard@oberschneiding.de
Vorzimmer, Einwohnermeldeamt	Waltraud Franz	EG 03	09426/8504-27	waltraud.franz@oberschneiding.de
Einwohnermeldeamt, Öffentl. Sicherheit und Ordnung, IT-Zentrum	Maria Schmerbeck	EG 04	09426/8504-37	maria.schmerbeck@oberschneiding.de
Rentenstelle ILE Gäuboden	Rita Pflieger	EG 06	09426/8504-32	rita.pflieger@oberschneiding.de
Rentenstelle ILE Gäuboden	Michaela Limbrunner	EG 06	09426/8504-32	michaela.limbrunner@oberschneiding.de
Bauamt, Hauptamt	Thomas Schmid	OG 11	09426/8504-29	thomas.schmid@oberschneiding.de
Bauamt	Verena Baier	OG 12	09426/8504-20	verena.baier@oberschneiding.de
Klimaschutz, Bauamt	Monika Fuchs	OG 12	09426/8504-23	monika.fuchs@oberschneiding.de
Finanzverwaltung	Ramona Gierl	OG 13	09426/8504-25	ramona.gierl@oberschneiding.de
Finanzverwaltung	Anna Attenberger	OG 13	09426/8504-36	anna.attenberger@oberschneiding.de
Kasse	Lisa Stelzl	OG 14	09426/8504-26	lisa.stelzl@oberschneiding.de
Auszubildende	Julia Freundorfer	OG 14	09426/8504-30	julia.freundorfer@oberschneiding.de
Kämmerei	Anna Nedbal	OG 15	09426/8504-35	anna.nedbal@oberschneiding.de

Zu folgenden Zeiten können Sie uns persönlich bzw. telefonisch erreichen:

Montag bis Freitag	08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag (nur telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung)	13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 18:00 Uhr